

Frey und Chow erneut Deutsche Meister

Fünfter Titelgewinn in Folge

Die Deutschen Kata-Meisterschaften 2013 fanden in diesem Jahr in Maintal/Hessen statt. Daran beteiligten sich 113 Teams des Deutschen Judo-Bundes.

Für das Oldenburger Kata-Team Sebastian Frey und Sei Kam Chow (PSV Oldenburg/ Schwarz-Weiß Oldenburg) war es nach längerer Wettkampfpause der erste Wettkampf in einem sehr leistungsstarken Teilnehmerfeld. Nach einer Operation im Februar konnte das Team in den letzten Monaten nur eingeschränkt trainieren. Erst in den letzten Wochen konnten beide das komplette Wettkampfprogramm absolvieren, wenn auch weiterhin mit geringem Krafteinsatz.

Die Vorrunde der Katame no kata, in der 17 Teams an den Start gingen, beendete das Oldenburger Kata-Team mit 472 Punkten auf dem ersten Platz vor dem zweitplatzierten Team (418 Punkte). Im Endkampf steigerten sich die Frey und Chow dann noch einmal und gewannen mit 50 Punkten Vorsprung (477) vor den Zweitplatzierten (427). Für Sei Kam Chow und Sebastian Frey ist das der fünfte Gewinn des Titel eines Deutschen Meister in Folge.

Insa Tschentscher (Schwarz-Weiß Oldenburg) belegte mit ihrem Kata-Partner Dirk Hagedorn (TuSG Ritterhude) in der Katame no kata mit 368 Punkten einen sehr guten 7. Platz. Mit dieser guten Leistung ließen sie auch Paare hinter sich, die zuvor bei internationalen Turnieren auf dem Treppchen standen. Und da ist noch mehr drin.

SWO-Trainer Kurt Teller zeigte sich von der Leistung seiner Schützlinge sehr angeatan. „Sei Kam und Sebastian zeigen immer eine sehr kraftvolle und dynamische Kata. Aufgrund der Operation konnten wir lange Zeit nur koordinativ und konditionell sowie mit geringem Krafteinsatz arbeiten. Bei der Meisterschaft haben die beiden jedoch ihre Kata in der gewohnten Weise demonstrieren können und lückenlos an ihre Leistungen aus dem letzten Wettkampfsjahr angeschlossen.“

Stark verbessert zeigte sich auch das Team Conny Otterbein/ Wiebke Hannemann (Schwarz-Weiß Oldenburg), die mit der Kata Kodokan Goshin Jutsu an den Start gingen. In einem leistungsstarken Feld belegten sie den 8. Platz und zeigten nach intensiver Vorbereitung mit einer guten Leistung ihre aufsteigende Tendenz.

Kurt Teller

